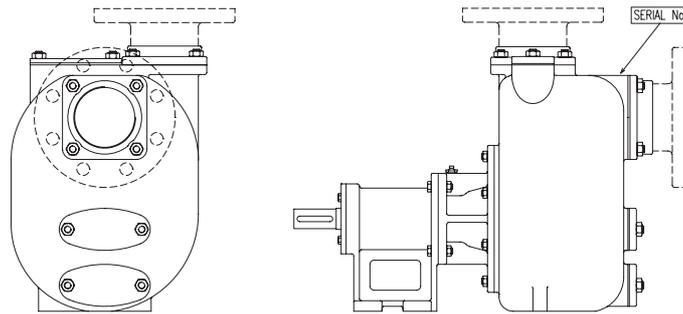


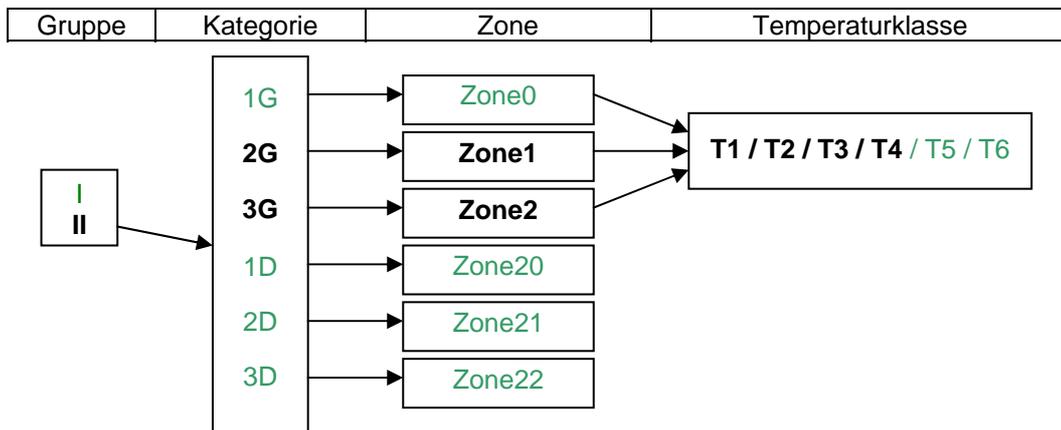
## INFO FÜR ATEX



Wenn eine **S** Selbstansaugende Kreiselpumpe in einer Ex-Zone betrieben wird müssen folgende Kriterien erfüllt werden um jegliche Explosionsgefahren zu vermeiden.

### 1. EX - ZONE

1.1. Die **S** Selbstansaugende Kreiselpumpen können in folgende Schwarz hervorgehobenen Zonen oder Kategorien betrieben werden:



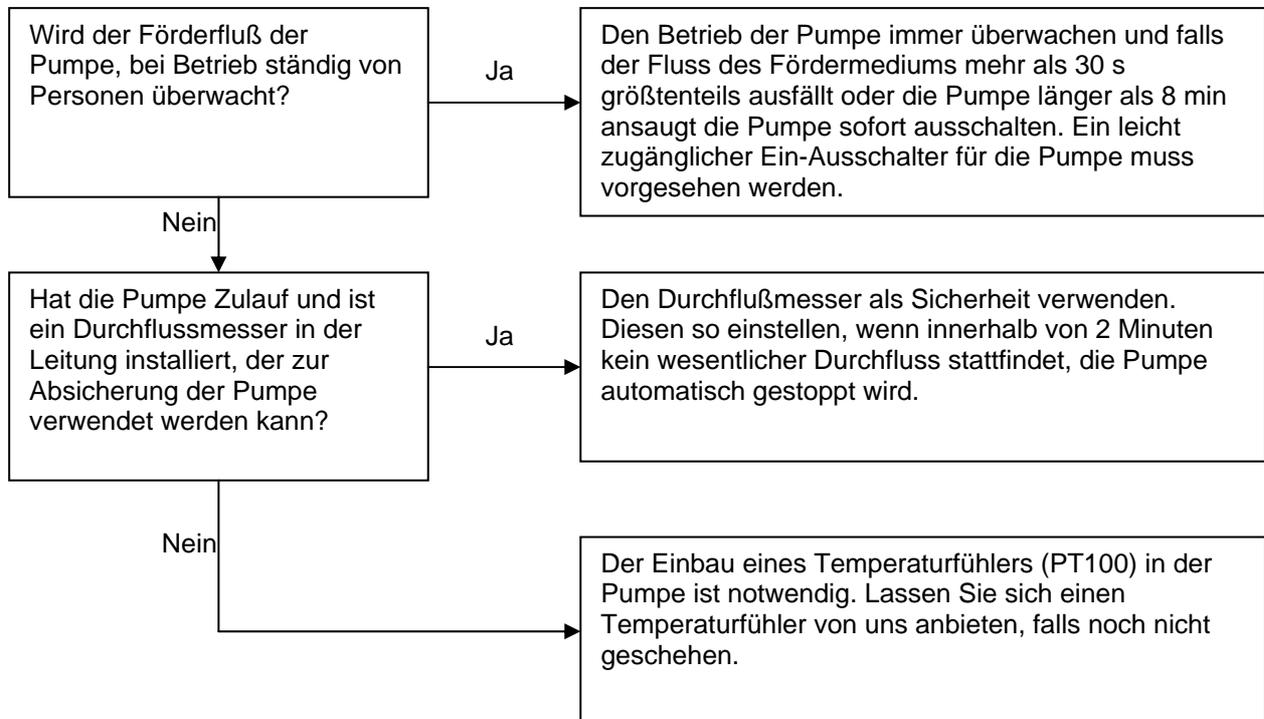
### 2. ATEX - ANFORDERUNGEN

- 2.1. Die Pumpe und die vorhandenen Kugellager müssen monatlich auf normale Förderung und Geräuschentwicklung überprüft werden.
- 2.2. Die Pumpe hat eine Gleitringdichtung die undicht werden kann. Wenn das Fördermedium brennbar ist muß neben der Pumpe eine Zone 1 (Kategorie2) gekennzeichnet werden.
- 2.3. Bei Gleitringdichtungen Typ .31., .38. und .14. muß der automatische Schmierstoffgeber (+P, +PK, +PS) für die Gleitringdichtung vorhanden und aktiviert sein. Jährlich muß die Patrone ausgetauscht werden.
- 2.4. Die Pumpe muß geerdet werden.
- 2.5. Es besteht die Gefahr der elektrostatischen Aufladung, wenn die Farbe auf dem Aggregat eine Schichtdicke von mehr als 0,2 mm aufweist: Vorsicht beim Nachlackieren.
- 2.6. Die Pumpe kann durch Feststoffe blockieren. Aus diesem Grund ist ein Motorschutzschalter (Kaltleiter bei F.U. Betrieb) am Motor erforderlich.
- 2.7. Die Pumpe nur innerhalb der zulässigen Betriebsdaten gemäß den Angaben in dieser Betriebsanleitung, des Datenblattes und der Kennlinie einsetzen! Die zu fördernden Flüssigkeiten dürfen in keinem Fall unter den gegebenen Druck- und Temperaturverhältnissen zur Verdampfung, zur Auskristallisierung bzw. zur

## INFO FÜR ATEX

Polymerisierung oder zum Erstarren neigen. Bei Verwendung der Pumpe für andere Daten als in der Anfrage angegeben (für die das Pumpenaggregat ausgelegt wurde), Eignung im Einzelfall überprüfen und vom Hersteller anerkennen lassen!

- 2.8. Die Pumpenwerkstoffe müssen mit das Fördermedium beständig sein. Diese Verantwortung kann nicht vom Pumpenhersteller übernommen werden.
- 2.9. Die Arbeitstemperatur der Pumpe darf folgende Werte nicht überschreiten: 90°C bei Gleitringdichtungen Typ .31., .38. und .14., oder 75°C bei Gleitringdichtungen Typ .30. oder .35.. Falls ein Fördermedium diese Temperatur erreichen kann ist die Inbetriebnahme der Pumpe nicht erlaubt. Der Temperatursensor, falls vorhanden, kann zur Kontrolle verwendet werden.
- 2.10. Die Inbetriebnahme der Pumpe mit geschlossenen Saug- oder Druckleitungen ist nicht erlaubt. Der Betreiber ist gehalten entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu treffen um dies zu verhindern.
- 2.11. Gegen Trockenlauf oder gegen geschlossene Leitungen müssen zusätzlich Maßnahmen wie folgt getroffen werden:



### 3. TEMPERATURFÜHLER

- 3.1. Der Fühler überwacht die Temperaturentwicklung des Fördermediums. Damit werden zu lange Ansaugzeiten, eine geschlossene Druckleitung oder ein abnormaler Verschleiß der Pumpe mittels Temperaturerhörung überwacht. Bei Überschreitung der Grenztemperatur löst der Fühler die Stromunterbrechung des Pumpenantriebs aus, die Pumpe stoppt.
- 3.2. Die elektrische Installation und Vorrichtung ist im Lieferumfang der Pumpe nicht enthalten. Der Betreiber ist gehalten, diese selbst durch eine geeignete Fachkraft vornehmen zu lassen.
- 3.3. Der Temperaturfühler von Victor Pumps ist ein PT100 mit integriertem Transmitter. Dieser ist bereits folgend eingestellt:

Temperaturbereich	Ausgangssignal	Einspeisung
0-150 °C	4 - 20 mAmp, linear	8 - 30 VDC (Stromschleife)